

In memoriam Werner Kammer, StD a.D.

10.11.1928 - 1.10.2008

Die jetzigen SchülerInnen des Schloß-Gymnasiums können ihn nicht kennen; von den ca. 70 LehrerInnen nicht einmal mehr die Hälfte. Aber diese, die vielen Ehemaligen und viele Bewohner des Düsseldorfer Südens erinnern sich gern an Werner Kammer.

Er machte an unserem Gymnasium 1949 sein Abitur. Nach dem Studium der Mathematik und Physik und der Referendarzeit kehrte er an "seine" Schule zurück. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1991 war er über zwanzig Jahre lang ihr stellvertretender Schulleiter. Darüber hinaus hat er sich mehr als dreißig Jahre als stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Schloß-Gymnasiums Benrath engagiert.

Er war ein Lehrer, der mit Leidenschaft seine Fächer Mathematik und Physik unterrichtete. Er war einer, der seine SchülerInnen ernst nahm. Er war einer, der seine Ideen und Ziele vehement verteidigte, aber tolerant war gegenüber Andersdenkenden. Er diskutierte mit Höflichkeit, Freundlichkeit und Humor mit Eltern, Kollegen, Schülern und Vertretern der Verwaltung.

Als Herr Sauer, Herr Dubois und ich 1969 als Referendare am Schloß begannen, war eine Mathematikstunde von Herrn Kammer die erste, in der wir hospitierten. Der damals 40-Jährige machte flotten, klar strukturierten, die Schüler ansprechenden Unterricht.

Als der damalige Schulleiter, Herr Both, 1978 in den Ruhestand ging, war Herr Kammer bis 1979 der kommissarische Leiter. Er bewarb sich um die Schulleiterstelle, und Elternschaft, wir Kollegen und die Schülerschaft unterstützten dieses Vorhaben, weil er ein würdiger, kompetenter Schulleiter geworden wäre. Wir kämpften wie Löwen, aber der Schulausschuss entschied - leider - anders.

1980 musste auch Herr Kammer, mit der ganzen Schule, aus dem geliebten Ostflügel des Schlosses, wo er Abitur gemacht hatte, zur Wimpfener / Hospitalstraße umziehen.

In der 80er Jahren bot er für die Kollegen/Kolleginnen (plus Anhang) in den Herbstferien Bergwanderungen an. Meine Frau und ich machten, wie andere auch, gern mit, und wir lernten u.a. das Karwendel, das Elsass und das Engadin kennen. Und ich lernte Herrn Kammer und seine liebe Frau Christel schätzen, und wir wurden Freunde.

Damals war Herr Kammer auch für die Erstellung des Stundenplans verantwortlich, und ich wurde sein Assistent. Ich habe viel von ihm gelernt, und ich erinnere mich an Aussprüche wie: "Nur zufriedene (= mit dem Stundenplan zufriedene) Kollegen geben guten Unterricht." Wenn dann nach sehr anstrengenden Tagen der Plan endlich stand, dachte ich oft, dass das schon der fertige Plan war, aber dann kam erst H. Kammers "Feinputz". Der Stundenplan wurde für Kollegen und Schüler optimiert. Ich weiß nicht, ob der Computer, der jetzt - mit Hilfe des Sachverständes von Kollegen - den Stundenplan macht, die Taste "Feinputz" hat.

1991 verabschiedete sich Werner Kammer mit einem Fest und einer beeindruckenden Rede von uns und "seinem" Schloß. Ich selbst habe mehr als 38 Jahre am Schloß-Gymnasium unterrichtet, und für mich war Werner Kammer der Lehrer, der das Schloß-Gymnasium am besten repräsentiert und am meisten geprägt hat. Diese Einschätzung soll nicht die Leistung der anderen gering schätzen.

Wir werden nie mehr "Kammer" (am Telefon; seine Stimme ging nach oben) hören.

Wir werden ihn nie mehr auf dem Fahrrad zur Schule fahren sehen.

Wir werden nie mehr...

Aber die Erinnerung an einen großartigen Menschen bleibt, und in der Geschichte des Schloß-Gymnasiums hat er viele Spuren hinterlassen.

Wolfgang Wagner